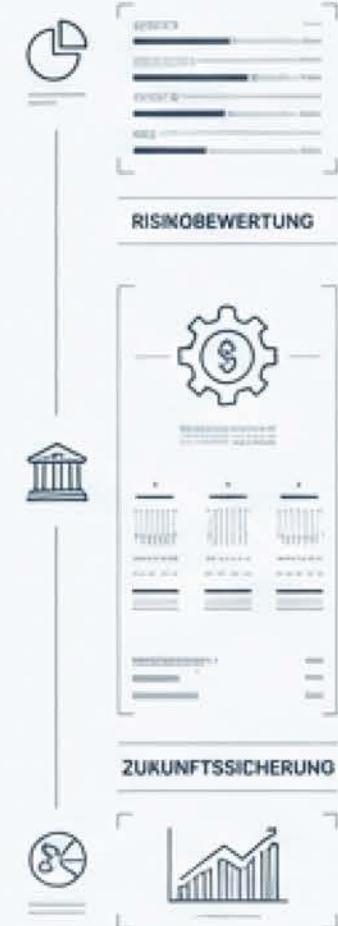
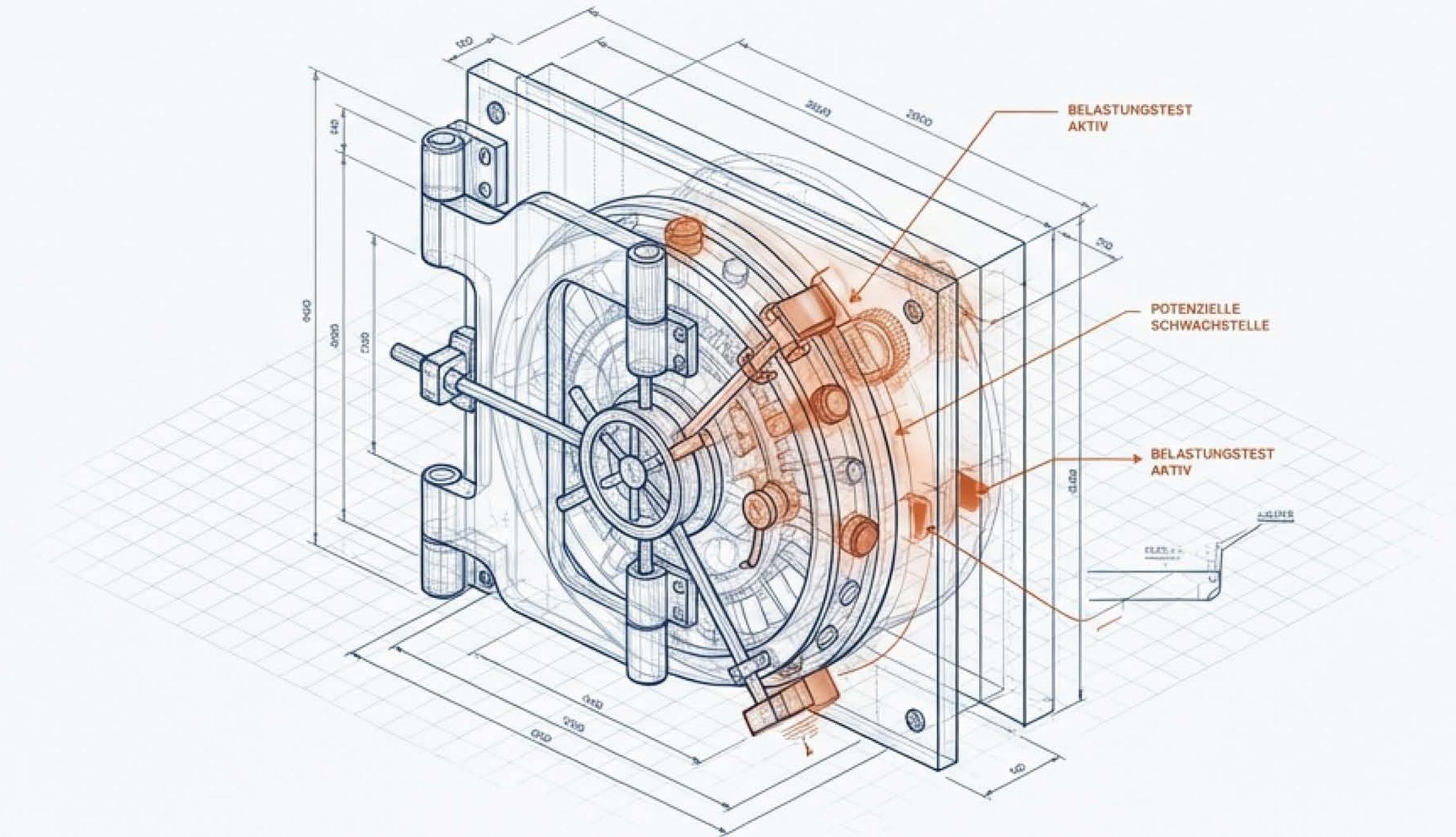
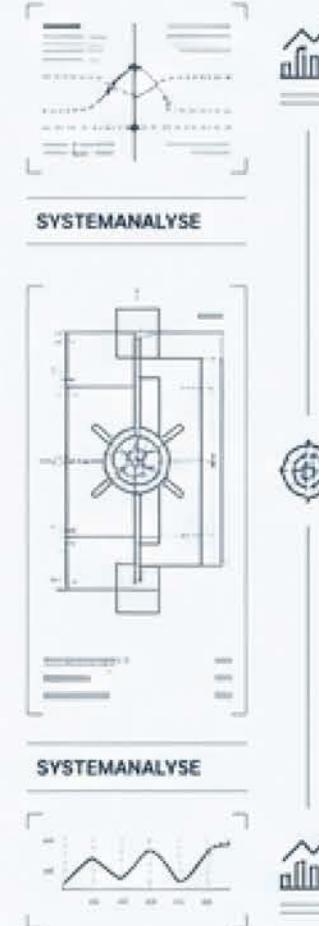


Probesterben: Der Ernstfall auf dem Prüfstand

Ein strategisches Instrument der modernen Nachlass- und Vermögensplanung



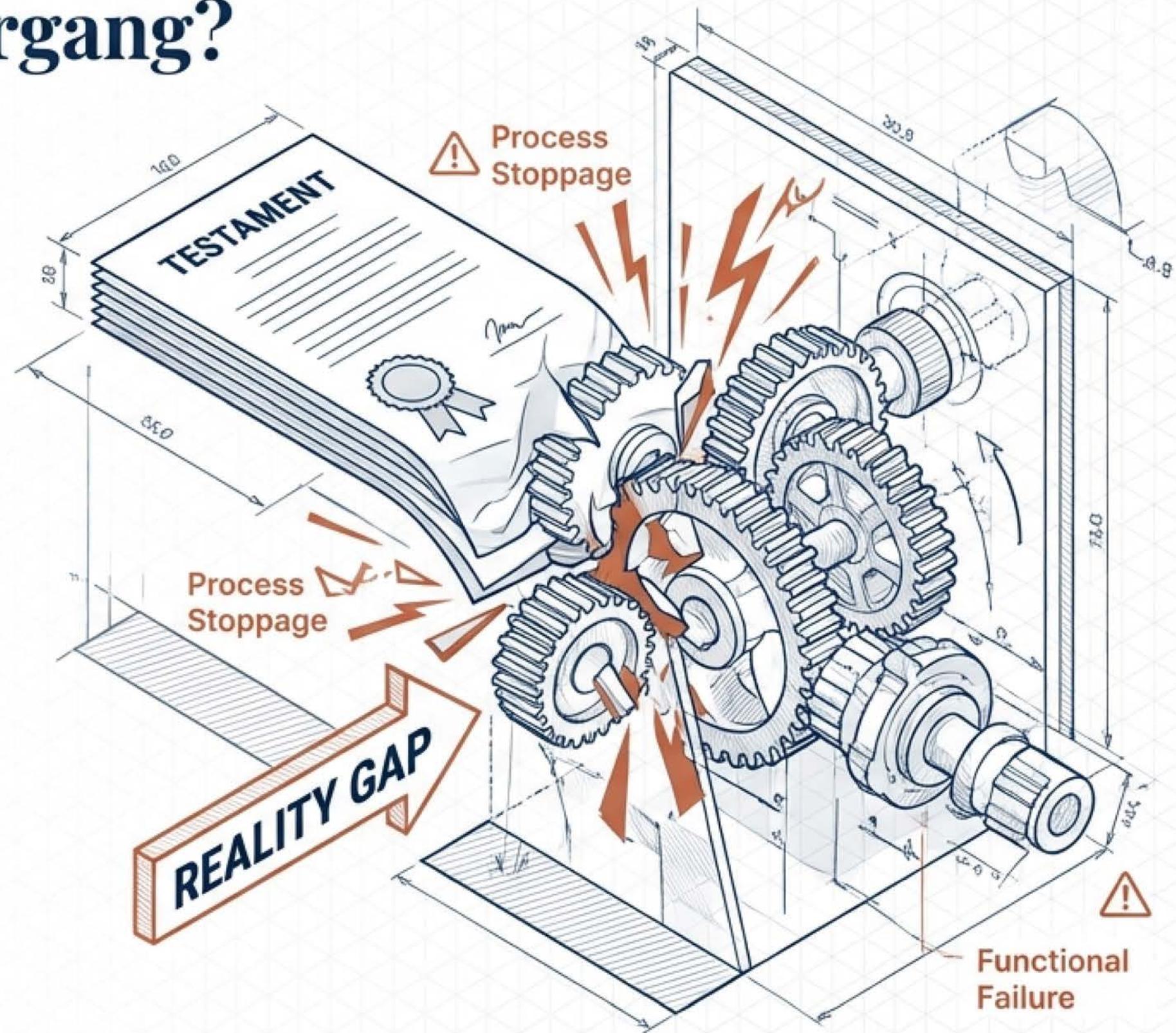
Qualitätssicherung in der Vermögensnachfolge

Ein Testament regelt das Erbe. Aber regelt es auch den Übergang?

Die Planung des Vermögensübergangs konzentriert sich meist auf Dokumente. Doch die Realität erfordert funktionierende Prozesse.

Gerade bei komplexen Vermögensstrukturen oder unternehmerischen Beteiligungen entstehen Lücken zwischen dem rechtlichen Willen und der tatsächlichen Umsetzbarkeit.

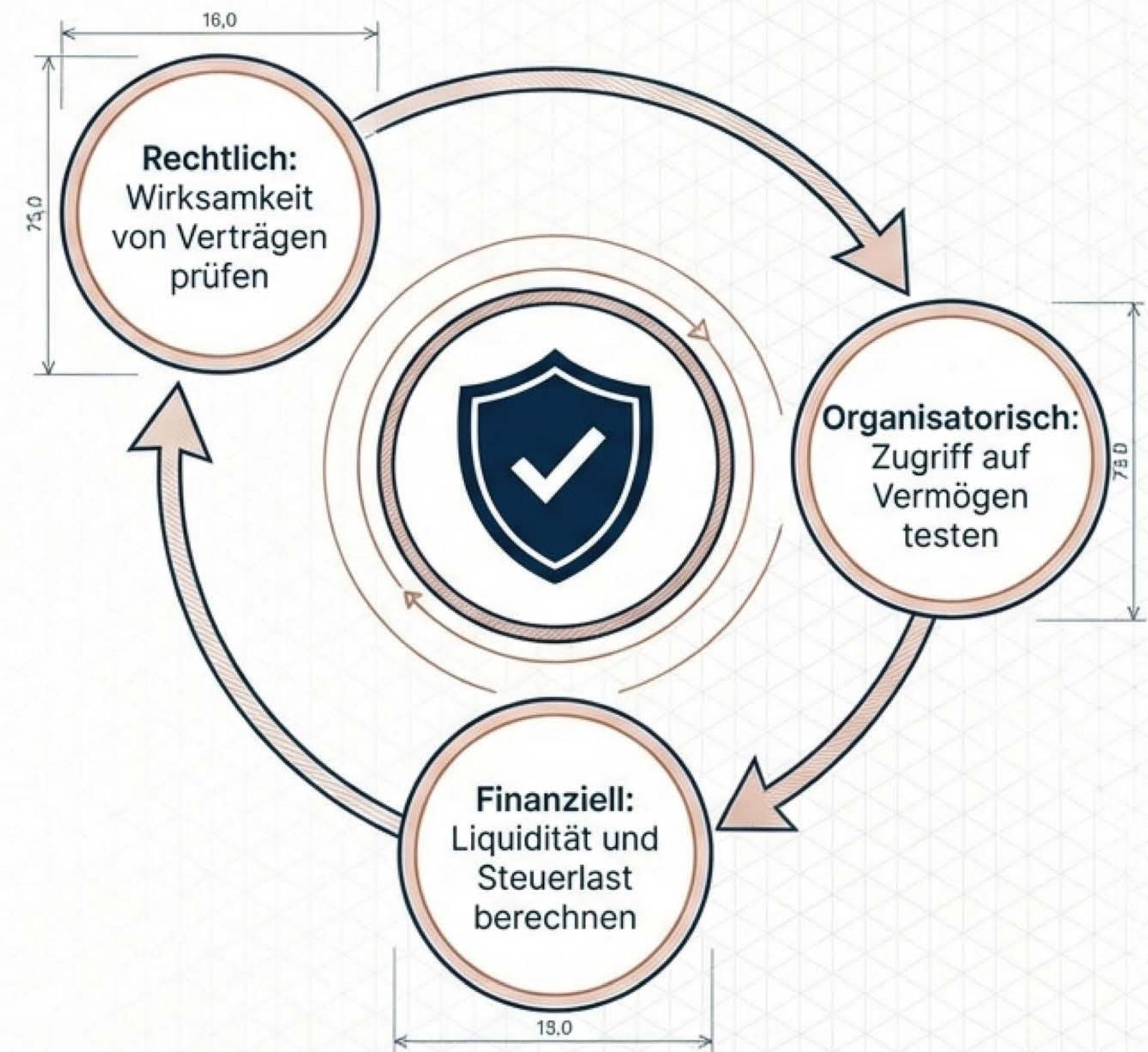
Key Insight: Das Ziel ist nicht nur die rechtliche Erbfolge, sondern die Sicherstellung der Handlungsfähigkeit Handlungsfähigkeit in der kritischen Übergangsphase.



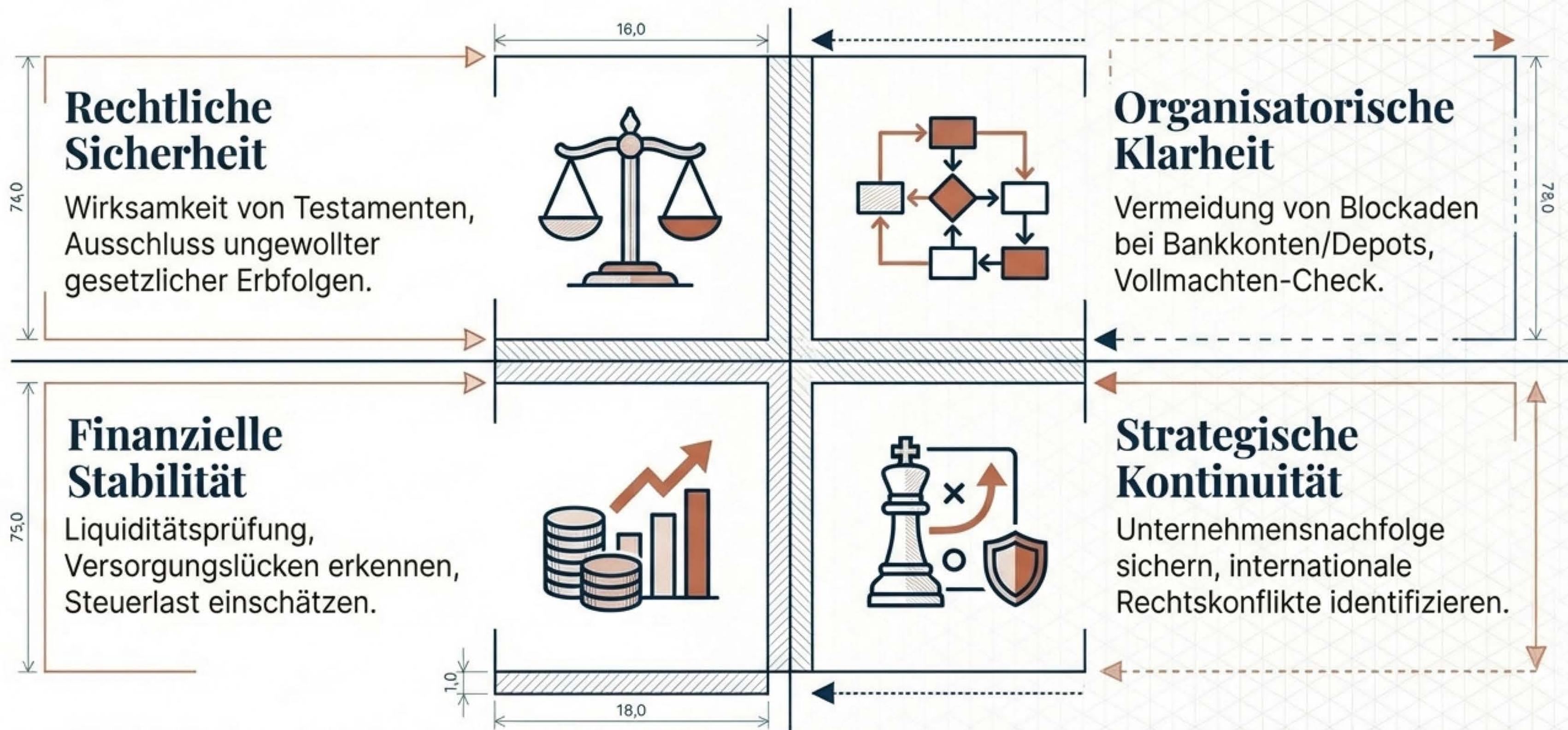
Definition: Simulation statt Spekulation

„Probesterben“ bezeichnet die strukturierte Simulation des Todesfalls unter realistischen Bedingungen.

Es ist kein gedankliches Spiel, sondern ein technischer Belastungstest der gesamten Nachfolgearchitektur.

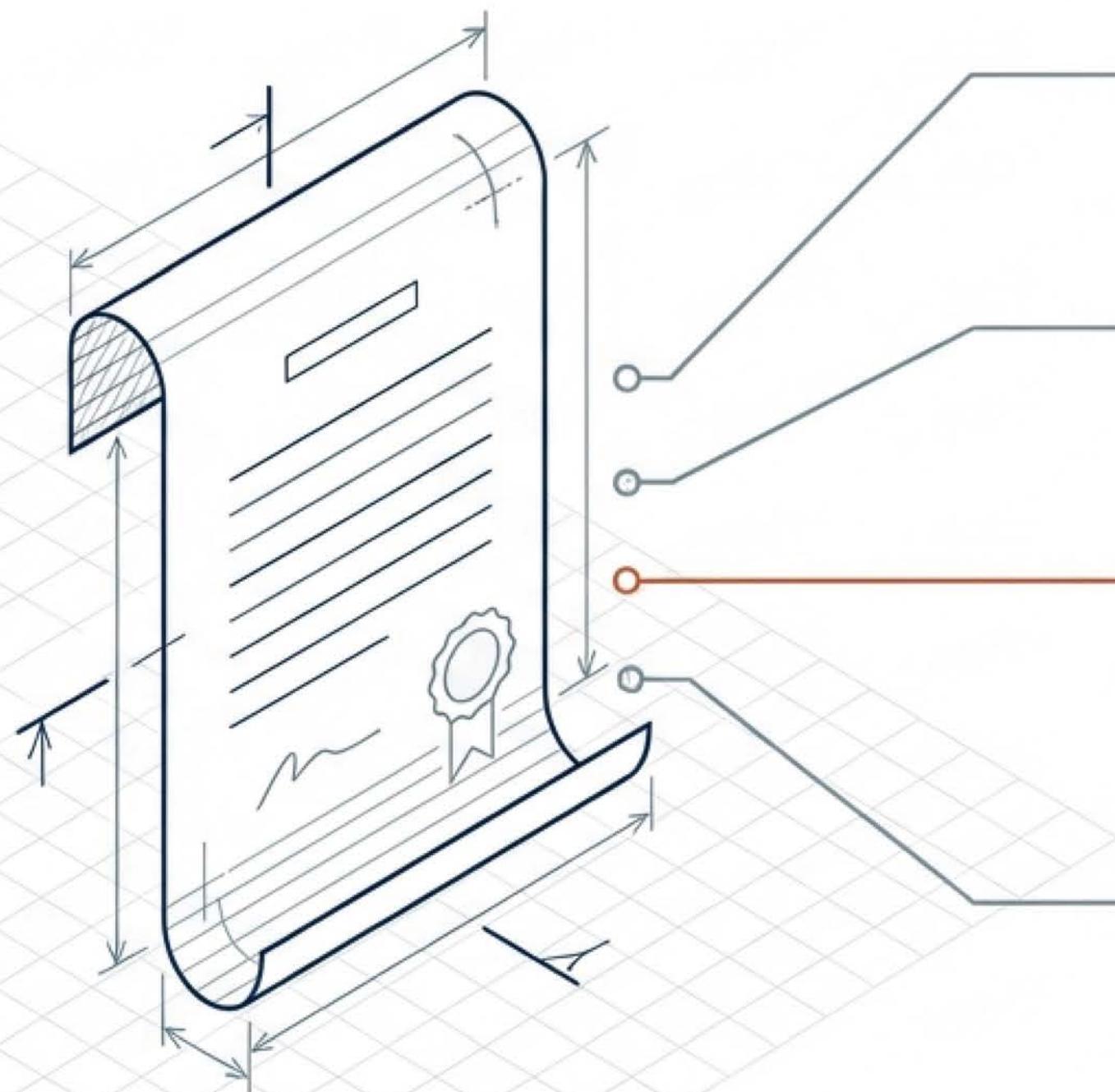


Die vier Säulen der Belastungsprobe



Prüfung der testamentarischen Struktur

Individuell formulierte Testamente enthalten oft unbeabsichtigte Rechtsfolgen.
Die Simulation deckt auf:



Unklare Formulierungen

Wer erbt was konkret?

Erbengemeinschaften

Droht Streit durch Zwangsgemeinschaften?

Pflichtteile

Sind Ansprüche ignoriert worden, die den Nachlass sprengen?

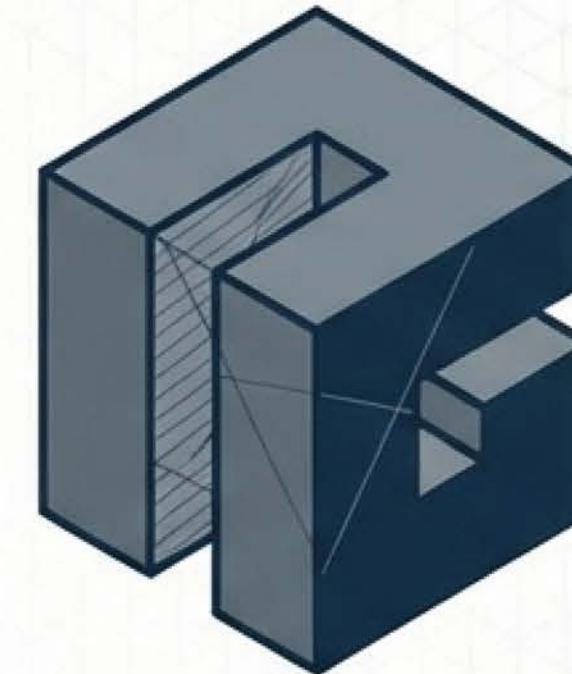
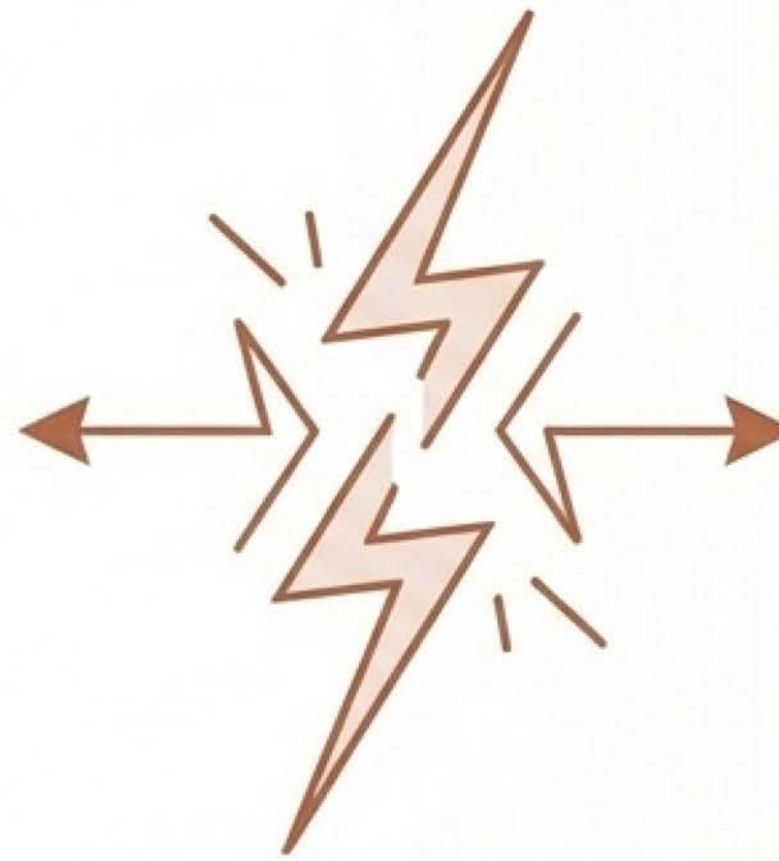
Ersatzregelungen

Was passiert, wenn der erste Erbe ausfällt?

Risiko Unternehmensvermögen: Satzung schlägt Testament



Erbrecht



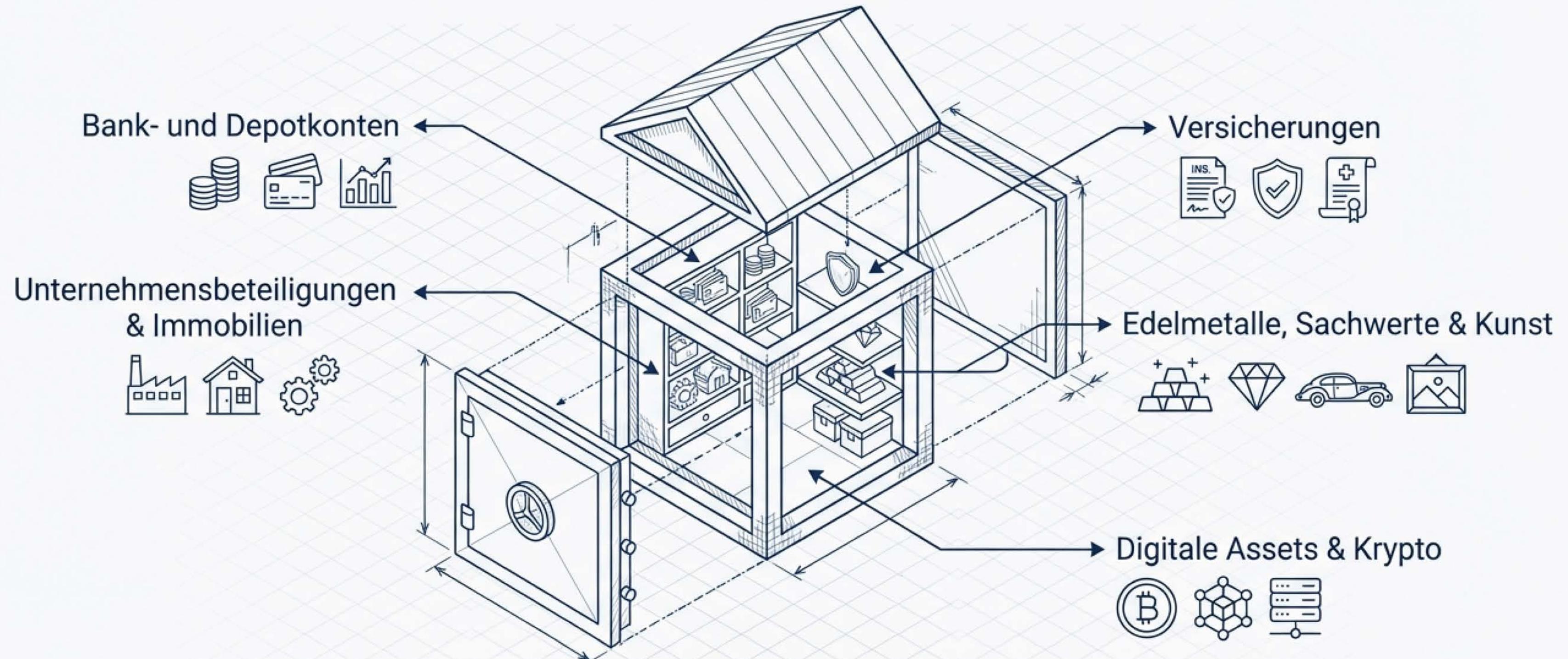
Gesellschaftsrecht

Harmonieren Gesellschaftsverträge nicht mit der erbrechtlichen Gestaltung,
drohen automatische Abfindungs- oder Einziehungsmechanismen.

Folge: Dies kann zum ungewollten Ausscheiden der Erben aus der GmbH/Personengesellschaft führen und durch Abfindungszahlungen die Liquidität des Unternehmens massiv gefährden.

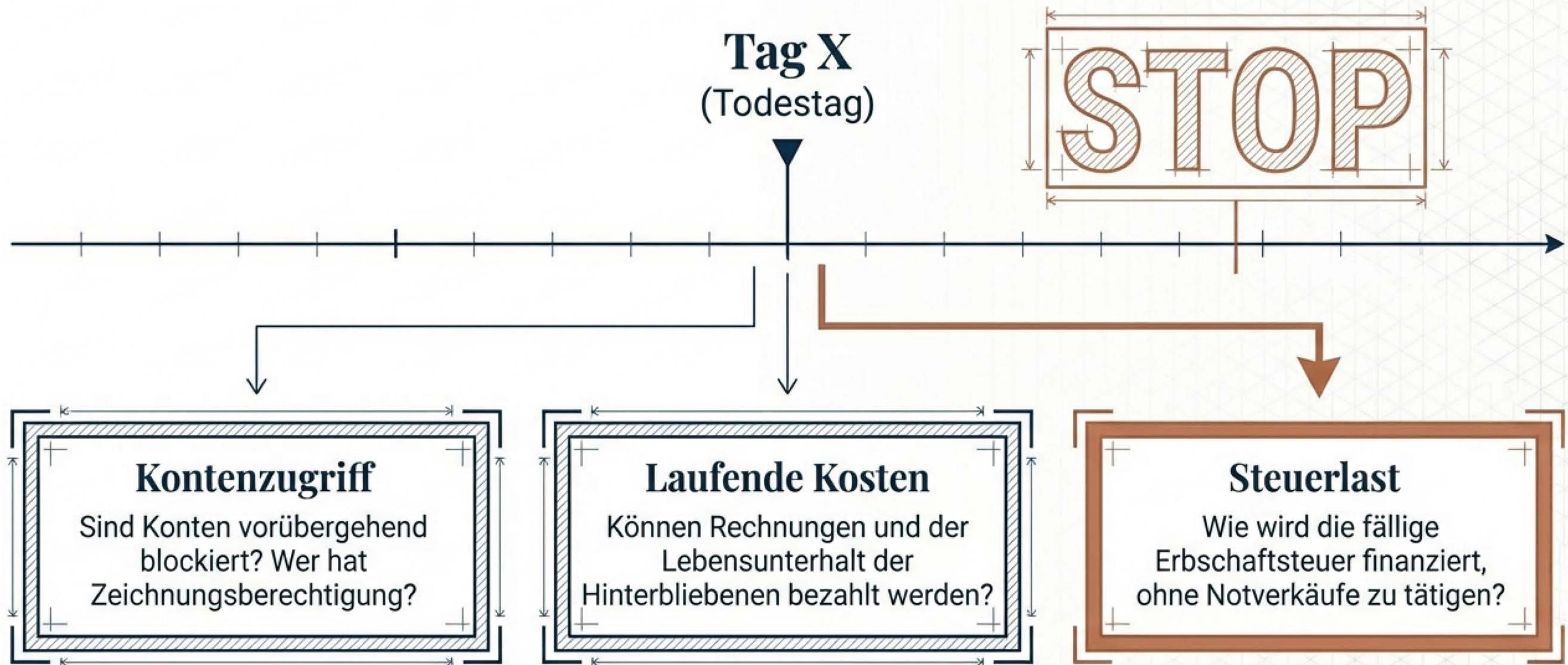
Die Vermögensinventur: Basis jeder Simulation

Nur auf Basis einer vollständigen Übersicht lässt sich realitätsnah simulieren, wie der Nachlass abgewickelt wird. Oft tauchen hierbei „vergessene“ Werte auf.



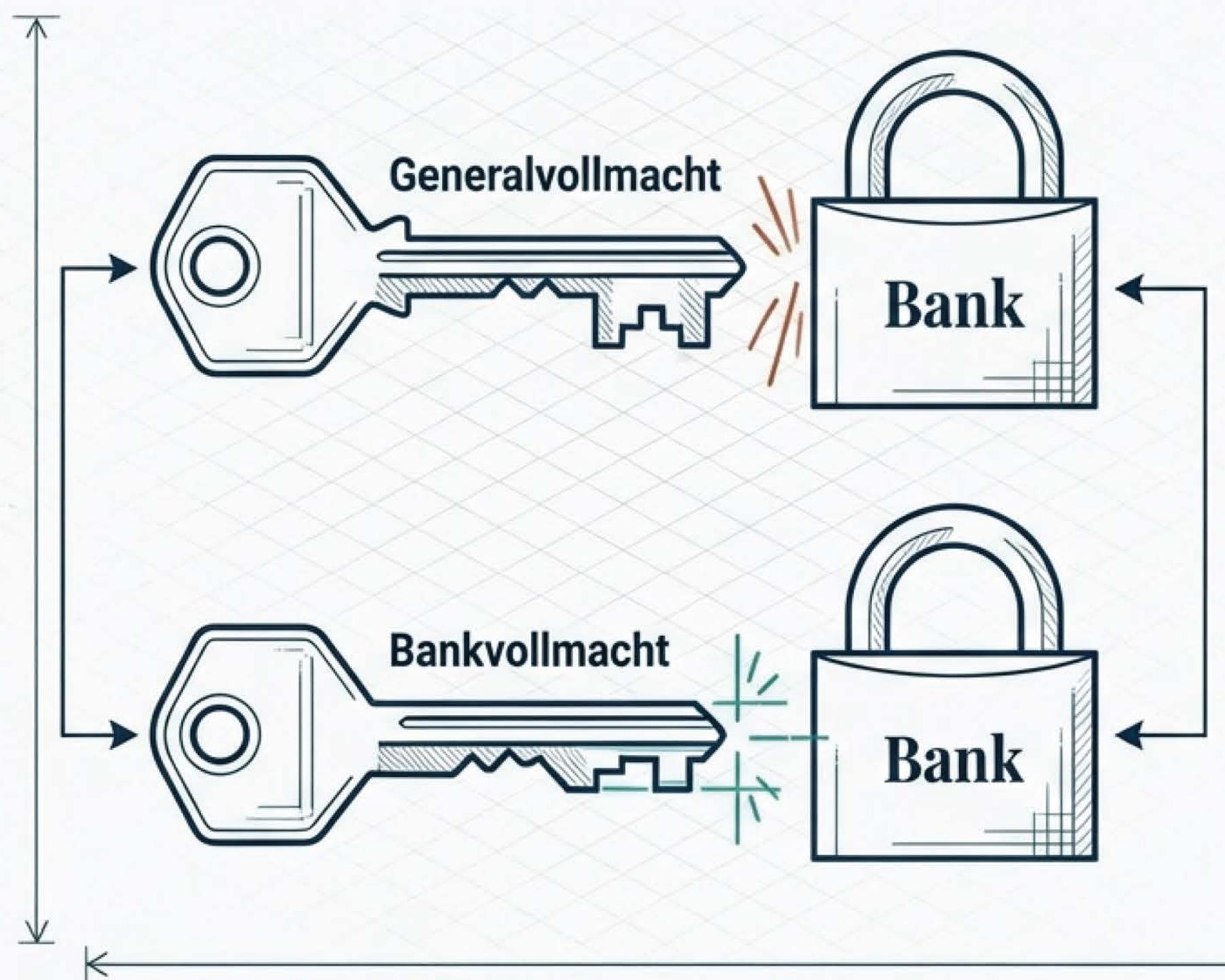
Die Liquiditätsprüfung: Zahlungsfähig am Tag X?

Ein häufig unterschätztes Risiko: Vermögen ist vorhanden, aber nicht liquide.



Vollmachten: Der Schlüssel zur Handlungsfähigkeit

Eine Generalvollmacht ist oft nicht ausreichend für Banken. Die spezifische Bankvollmacht ist entscheidend für die Handlungsfähigkeit.



Critical Points

1 Akzeptanz

Werden privatschriftliche Vollmachten von Banken akzeptiert?



2 Transmortalität

Sind die Vollmachten explizit „über den Tod hinaus“ gültig?



3 Worst Case

Fehlen wirksame Vollmachten, droht die **gerichtliche Bestellung eines fremden Betreuers** – oft gegen den Willen der Familie.



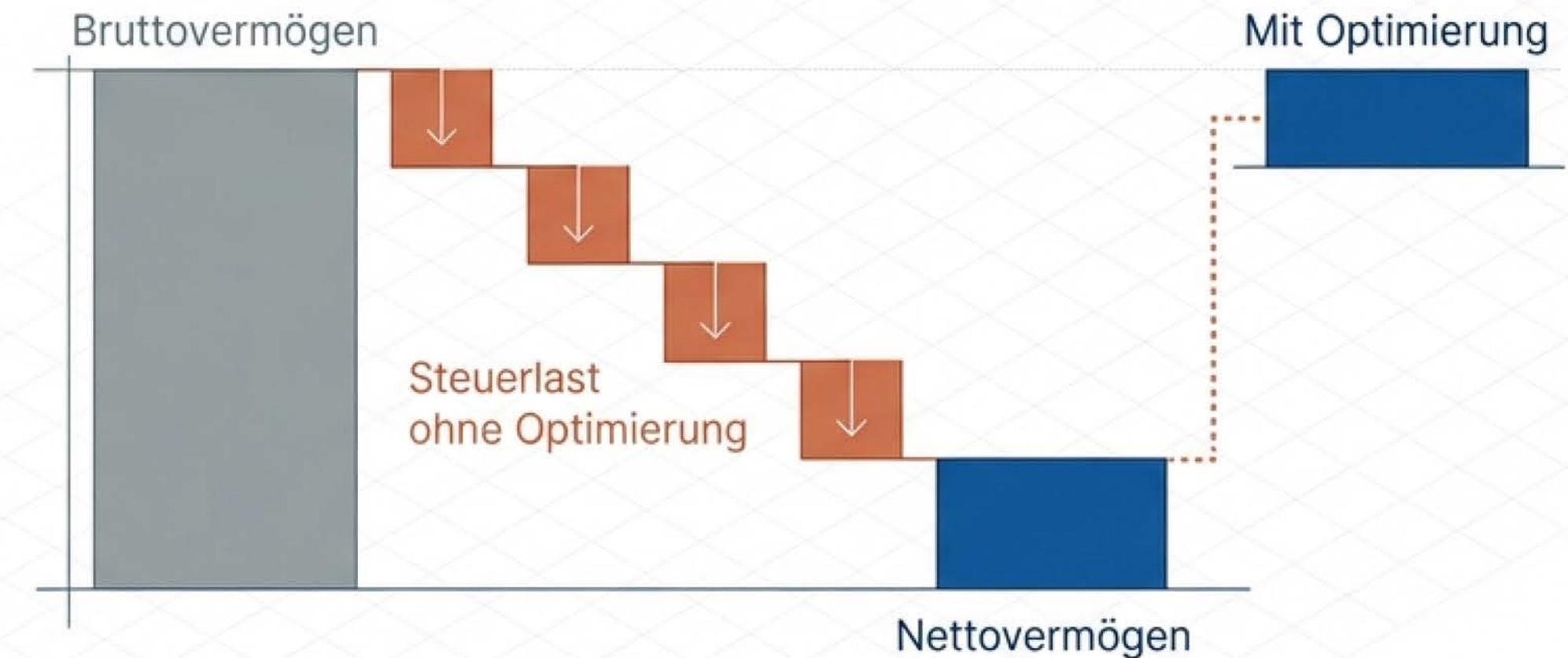
Die internationale Dimension

Bei Wohnsitz, Vermögen oder Erben im Ausland potenziert sich das Risiko.



Steuerliche Optimierung durch Simulation

Das Probesterben berechnet die exakte Erbschaftsteuerlast pro Kopf basierend auf aktuellen Verkehrswerten.



- ☒ Identifikation ungenutzter Freibeträge.
- ☒ Erkennung steuerlicher Fehlallokationen.
- ☒ Optimierungspotenzial durch gezielte Vorabübertragungen (Schenkungen) zu Lebzeiten.

Typische Schwachstellen in der Praxis

- 
- Unklare oder formunwirksame Testamente.
 - Fehlende Ersatzregelungen bei Vorversterben.
 - Nicht abgestimmte Gesellschaftsverträge (GmbH/KG).
 - Veraltete oder von Banken nicht akzeptierte Vollmachten.
 - Akute Liquiditätslücken zur Begleichung der Erbschaftsteuer.
 - Hohes Konfliktpotenzial zwischen Miterben.

Der Prozess: Von der Analyse zur Sicherheit



Bestandsaufnahme

Vollständige Vermögens- und Dokumenteninventur.

Simulation

Durchspielen des "Ernstfalls" (Todestag heute).

Diagnose

Identifikation von rechtlichen, steuerlichen und organisatorischen Defiziten.

Korrektur

Anpassung von Testamenten, Verträgen und Vollmachten.

Re-Evaluation

Regelmäßige Überprüfung bei Gesetzes- oder Lebensänderungen.

Fazit: Vorsorge statt Nachsorge

Das Probesterben ist das einzige Instrument, das Sicherheit darüber gibt, ob der letzte Wille auch tatsächlich umgesetzt wird.



Schutz

Sichert den Familienfrieden und die Versorgung.



Erhalt

Bewahrt das Lebenswerk und das Unternehmen.



Effizienz

Minimiert Steuerlasten und Verwaltungskosten.



Ihr nächster Schritt

Lassen Sie uns den Ernstfall simulieren,
damit er im entscheidenden Moment
kein Ernstfall wird.

[www.rk-insight.de/
termin-vereinbaren](http://www.rk-insight.de/termin-vereinbaren)
+49 21 51 31 31 48

Miles B. Bäßler

Fachanwalt für Erbrecht und AGT-zertifizierter Testamentsvollstrecker

Rolf Klein

Ökonom, Publizist & zertifizierter Finanzplaner



FINANZIELLE
BILDUNG | AUFKLÄRUNG | LÖSUNGEN